

## **Protokoll der Landesversammlung**

27. August 2022 in Neumünster

### **Eröffnung und Begrüßung**

**Uwe Döring begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Landesversammlung um 10:10 Uhr.**

Uwe Döring gibt eine kurze Rückschau über das Jahr 2021, das von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt war. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar begann auch das Jahr 2022 mit einer Krise. Uwe Döring erinnert daran, dass die Europa-Union, wie die EU, als Friedensprojekt nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde und dass das Ziel „Nie wieder Krieg in Europa!“ nun wieder in weite Ferne gerückt sei. Ein Umstand, der die Europa-Union heute besonders fordere. Europaweit komme es nun auf Solidarität an, um den bereits gefährdeten Zusammenhalt in der Europäischen Union zu stärken. Für mehr europäische Handlungsfähigkeit sei eine Reform der europäischen Entscheidungsprozesse notwendig, wie sie die #NoVeto-Kampagne der Europa-Union zu Beginn des Jahres 2022 gefordert habe. Mit Blick auf einen möglichen Beitritt der Ukraine zur Europäischen Union mahnt Uwe Döring Ehrlichkeit in der Debatte an: die Ukraine sei auch ohne Krieg noch weit von den Kopenhagen-Kriterien entfernt, deren Erfüllung die Bedingung für einen EU-Beitritt ist. Angesichts antidemokratischer Tendenzen, in Mitgliedsländern wie Ungarn und Italien müsse die Europa-Union Schleswig-Holstein ihr Engagement in der politischen Bildungsarbeit weiter verstärken. Uwe Döring verweist darauf, dass die Nachfrage an den Angeboten der EUSH groß sei. Gerade der Ukraine-Krieg habe das Interesse weiterbefördert. Bei den bisher in diesem Jahr durchgeführten Planspielen stand die Flüchtlings- und Migrationspolitik im Mittelpunkt. Aus diesem Grund sei für die heutige Landesversammlung eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema geplant gewesen, die leider wegen einer kurzfristigen Absage des Flüchtlingsbeauftragten, Stefan Schmidt, ausfallen musste. Zu diesem Thema werde nun eine gesonderte Veranstaltung geplant. Uwe Döring wünscht eine erfolgreiche Landesversammlung und übergibt das Wort an die Vorsitzende der JEF, Anna Ragotzky.

**Anna Ragotzky begrüßt die Gäste und Delegierten im Namen der JEF.**

Die vergangenen zwei Corona-Jahre haben den Jungen Europäischen Föderalist\*innen unter anderem durch den Wegfall persönlicher Kontakte im Hochschulbetrieb zugesetzt. Daher sei auch die Erreichbarkeit und Zusammenarbeit mit den JEF in den vergangenen zwei Jahren nicht immer leicht gewesen. Anna Ragotzky dankt dem Landesvorstand und der Landesgeschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, auf welche die JEF auch in den zurückliegenden Krisenjahren bauen konnten. Den Jungen Europäischen Föderalist\*innen und den Mitgliedern der EUSH dankt Anna Ragotzky für die Aufrechterhaltung der Verbandsarbeit und den Einsatz für die europäische Idee und betont, dass dieser Einsatz gerade in Krisenzeiten keine Selbstverständlichkeit sei. Klimakrise, Corona-Pandemie und insbesondere der Ukraine-Krieg sorgten im ersten Moment für ein Gefühl der Überforderung und Fassungslosigkeit. Das zivilgesellschaftliche Engagement der Europa-Union Schleswig-Holstein und der JEF müsse diese Fassungslosigkeit überwinden und den Einsatz für ein friedliches Europa verstärken sowie die Solidarität in der EU aufrechterhalten. Anna Ragotzky betont, dass die Angst vor der ungewissen

Zukunft durch Zusammenhalt in Europa überwunden werden müsse – und dafür brauche es das zivilgesellschaftliche Engagement.

### **Grußwort des Ministers für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein, Werner Schwarz.**

Werner Schwarz stellt sich als neuer Landesminister vor und bietet die Zusammenarbeit im Bereich Europa an. Er werde den Landesvorsitzenden Uwe Döring und auch die Vorsitzende der Jungen Europäischen Föderalist\*innen, Anna Ragotzky, in absehbarer Zeit zu einem Gespräch ins Ministerium einladen. Werner Schwarz bedankt sich beim Landesvorsitzenden, Uwe Döring, für die Begrüßungsrede und die Einordnung der Ukraine, als möglichen EU-Beitrittskandidaten. Werner Schwarz betont, dass Europa eine Wertegemeinschaft sei. Trotz des Krieges in der Ukraine sollten wir nicht fatalistisch sein, sondern die positiven Seiten im Blick behalten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Krisenzeiten ausbauen. Die Europapolitik der Landesregierung werde sich an den neuen Gegebenheiten orientieren. Schleswig-Holstein werde seine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn im Ostseeraum, aber auch darüber hinaus ausbauen. Schleswig-Holstein sei aufgrund seiner Geschichte und seiner geographischen Lage ein besonders europafreundliches Land. Als Beispiel wird die deutsch-dänische Zusammenarbeit genannt. Hier bestehen Partnerschaften nicht nur im Bereich Kultur und Handel, sondern auch im Energiebereich. Bestehende Kooperationen sollen ausgebaut- und neue geschlossen werden, etwa im Programm Interreg B. Die Menschen in Schleswig-Holstein über die Vorteile Europas zu informieren und aufzuklären sei unsere gemeinsame Mission von Europaministerium und Europa-Union Schleswig-Holstein. Werner Schwarz betont, dass für diese Partnerschaft auch finanzielle Unterstützung von zentraler Bedeutung sei und kündigt an, sich dafür einzusetzen, dass die Europa-Union Schleswig-Holstein auch in Zukunft über die Mittel verfügt, die sie für eine erfolgreiche Arbeit benötige.

### **Ehrungen**

Silke Susott wird für ihr langjähriges Engagement im Vorstand des Kreisverbandes Nordfriesland mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Die Laudatio hält Gyde Köster.

Ulrich Adolf wird für sein langjähriges Engagement im Landesvorstand, als Landesschatzmeister und im Vorstand des Kreisverbandes Kiel mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Die Laudatio hält Wilfried Saust.

Thomas Kopsch wird für sein langjähriges Engagement im Landesvorstand, im JEF-Landesvorstand, im Präsidium des Bundesverbandes und im Vorstand des Ortsverbandes Glinde mit der goldenen Ehrennadel geehrt. Die Laudatio hält Gerd Mucha.

### **Vorgezogene Wahl der Protokollführung und der Kommissionen (TOP 3)**

#### **- Protokollführung**

Landesgeschäftsführer Ralf Rose wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

#### **- Mandatsprüfungskommission**

Es werden en bloc einstimmig gewählt:

- Barbara Gössler, KV Rendsburg-Eckernförde
- Carina Westermann, KV Plön
- Michael Montag, KV Schleswig-Flensburg

#### **- Antragskommission**

Es werden en bloc einstimmig gewählt:

- Uwe Döring, KV Kiel,
- Niklas Sievers, KV Steinburg
- Thomas Kopsch, KV Stormarn/ OV Glinde
- Birgit Wille, KV Lübeck

- **Zählkommissionen I - III**

**I. Stv. Landesvorsitzende\*r, Bundesausschuss und ggf. weitere**

Es werden en bloc einstimmig gewählt:

- Bärbel Kowalke, KV Hzgt. Lauenburg
- Jesse Levsen, JEF Schleswig-Holstein
- Lena Weige, JEF Schleswig-Holstein
- Gernot Richter, KV Stormarn/OV Glinde

**II Weitere Mitglieder im Landesvorstand (Beisitzer), ggf. UEF-Kongress**

Es werden en bloc einstimmig gewählt:

- Helga Klose, KV Stormarn/OV Glinde
- Claus Festing, KV Schleswig-Flensburg
- Reinhold Nawratil, KV Segeberg-Neumünster
- Verena Lütje, KV Kiel

**III Bundeskongress und ggf. weitere**

Es werden en bloc einstimmig gewählt:

- Karl-Heinz Brix, KV Kiel
- Uta Fischer, KV Rendsburg-Eckernförde
- Reinhard Latuske, KV Schleswig-Flensburg
- Kelly Laubinger, JEF Schleswig-Holstein

**TOP 1 Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde zusammen mit der Einladung zur Landesversammlung fristgerecht am 29.07.2022 zugestellt. Es gibt keine Änderungswünsche. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 2 Konstituierung der Versammlungsleitung**

Laut Geschäftsordnung konstituiert sich die Versammlungsleitung selbst. Die Einladung erfolgte fristgerecht. Damit ist die Landesversammlung beschlussfähig.

Es folgt eine Schweigeminute in Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Europa-Union Schleswig-Holstein e.V.

**TOP 4 Rechenschaftsberichte**

**Birgit Wille berichtet vom Bundesverband**

Der Bundesverband sei sowohl personell als auch thematisch gut aufgestellt. Der Bundesverband habe zu jedem der aktuellen Themen der europäischen Politik Position bezogen. Insbesondere mit Blick auf die Bundesregierung wird mehr Engagement im Bereich der EU-Politik gefordert. Birgit Wille berichtet vom erfolgreichen Umzug der Bundesgeschäftsstelle innerhalb Berlins. Der Bundesverband hat sich vor allem bei der „Konferenz zur Zukunft Europas“ und auch während der Corona-Pandemie mit Online-Bürgerdialogen eingebracht. Mit Hilfe der Weiterentwicklung digitaler Formate konnte der Bundesverband eine hohe Reichweite aufrechterhalten. Dennoch sollen künftig auch wieder Bürgerdialoge in Präsenz durchgeführt werden. Der Landesverband Schleswig-Holstein ist auf Bundesebene sehr präsent, unter anderem durch Thomas Kopsch in der AG Wirtschaft und als stellvertretender Vorsitzender des Bundesausschusses sowie durch Ulrich Adolf als Mitglied der Finanzkommission. Darüber hinaus sei die veranstaltungsarme Pandemie-Zeit für die interne Weiterentwicklung und die Bildung von Arbeitsgruppen genutzt worden. Aktuell laufen

die Vorbereitungen zum Bundeskongress am 08./09.10.2022 in Augsburg. Zum Rahmenprogramm gehört angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen ein Workshop im Bereich Verbandsentwicklung. Gleichzeitig sollen die Untergliederungen der Europa-Union in Zukunft stärker bei der Mitgliederwerbung unterstützt werden. Birgit Wille berichtet vom europäischen Dachverband UEF. Nach einer personellen Neuaufstellung und Unterstützung durch das Europäische Parlament sind neue Aktivitäten geplant. Im Mittelpunkt stehen die Unterstützung und Gründung von pro-europäischen Verbänden in kleineren europäischen Mitgliedstaaten, wie etwa Malta oder Dänemark. Ziel sei die Verankerung der europäischen Idee in allen Mitgliedstaaten der EU. Abschließend weist Birgit Wille darauf hin, dass alle wichtigen Informationen auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar sind.

### **Uwe Döring berichtet vom Landesverband**

Uwe Döring verweist zunächst auf den vorliegenden Geschäftsbericht, der alle wesentlichen Informationen im Detail enthält. Aufgrund der Pandemie hat es im Jahr 2021 erneut deutlich weniger Präsenzveranstaltungen gegeben als in den Vor-Corona-Jahren. Insbesondere sind davon auch die Planspiele an Schulen betroffen gewesen. Aktuell nehmen die Aktivitäten des Landesverbandes wieder Fahrt auf, wobei noch immer eine gewisse Zurückhaltung bei der Teilnahme an Präsenzveranstaltungen spürbar sei. Nur wenige Tage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine beteiligte sich die Europa-Union Schleswig-Holstein e.V. an einer Friedenskundgebung in Kiel, an der rund 5.000 Menschen teilnahmen. In Flensburg fand kurz darauf eine weitere Friedensdemo statt, welche von den JEF und der Europa-Union Flensburg initiiert wurde und an der sich etwa 2.500 Menschen beteiligt haben. Zudem wurde die Veranstaltungsreihe „Der Preis der Freiheit“ ins Leben gerufen, die sich in drei Teilen mit den Folgen des Ukraine-Krieges auseinandersetzt. Uwe Döring berichtet von der Neuaufstellung der Teamer\*innen-Gruppe zur Durchführung der politischen Planspiele an Schulen. Dazu hat es im April ein anderthalbtägiges Seminar in Lübeck, ein so genanntes Teamer-Camp, gegeben. Mit den dadurch gewonnenen Nachwuchskräften konnten alle bislang angefragten 13 Planspiele durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde mit dem „Comic-Slam“ am Europatag ein neues Veranstaltungsformat erprobt und auch das Verbandsseminar konnte im Jahr 2022 wieder stattfinden. Thematisch ging es dabei um den „European Green Deal“. Die Öffentlichkeitsarbeit der Europa-Union Schleswig-Holstein hat sich weiter von den klassischen Printmedien in den Social Media-Bereich verlagert. In diesem Bereich hat es zu Jahresbeginn einen personellen Wechsel gegeben. Lina Sinner ist jetzt als Social Media-Referentin beschäftigt. Die Social Media-Kanäle der Europa-Union Schleswig-Holstein sind insgesamt sehr erfolgreich und erreichen eine hohe Reichweite.

### **Ulrich Adolf berichtet über die Finanzen des Landesverbandes**

Ulrich Adolf verweist zunächst auf den vorliegenden Geschäftsbericht, in dem die finanzielle Situation dargelegt wird. Die Europa-Union Schleswig-Holstein ist mit einer überdurchschnittlichen Liquiditätsreserve in das Jahr 2021 gestartet. Gründe für den Überschuss waren in der Hauptsache der Corona bedingte Ausfall von Präsenzveranstaltung sowie gesunkene Ausgaben, durch die knapp sechs Monate unbesetzte Stelle des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin. Dadurch bestand das Risiko, dass ein Teil der institutionellen Förderung vom Land Schleswig-Holstein zurückgefordert würde. Nach einem Gespräch von Uwe Döring und Martina Fey mit dem damaligen Europaminister Claus Christian Claussen konnte diese Befürchtung nicht nur ausgeräumt werden, es wurde auch eine vertiefte Zusammenarbeit in Aussicht gestellt. Der Überschuss aus dem vergangenen Jahr ist genutzt worden, um eine Rückstellung zu bilden, mit dem Ziel eine gründliche Einarbeitungsphase für die Nachfolgerin/den Nachfolger von Geschäftsstellenmitarbeiterin Martina Boedtger zu gewährleisten, die im August 2023 in den Ruhestand gehen wird. Darüber hinaus sind Investitionen in die IT-Technik der Landesgeschäftsstelle vorgenommen worden. Ulrich Adolf berichtet, dass aktuell eine freie Liquidität von rund 46.000 Euro ausgewiesen wird. Für die

Planungssicherheit wird monatlich eine Liquiditätsplanung als mittelfristige Finanzvorschau erstellt. Am 05.07.2022 fand ein Schatzmeistertreffen in der Landesgeschäftsstelle statt, bei dem es neben einem Austausch zur finanziellen Lage in den Orts- und Kreisverbänden auch um die künftige Ausrichtung bei der Mitgliedergewinnung ging. Ulrich Adolf berichtet, dass der Landesvorstand eine Anhebung der Fahrtkostenpauschale für Angestellte und Teamer\*innen beschlossen hat. Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2021 ist vom Land genehmigt worden.

### **Silke Susott stellt Bericht zur Rechnungsprüfung vor**

Die Prüfung für das Rechnungsjahr 2021 fand am 30.03.2022 in der Landesgeschäftsstelle der Europa-Union Schleswig-Holstein und der Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein im Faluner Weg 28, 24109 Kiel statt. Anwesend waren die gewählte Rechnungsprüferin Silke Susott, der gewählte Rechnungsprüfer Gerd Mucha, sowie Landesschatzmeister Ulrich Adolf und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Martina Boedtger. Die geprüften Unterlagen waren nicht zu beanstanden. Eine Entlastung des Vorstandes wird empfohlen. Der vollständige Rechnungsprüfbericht findet sich im Anhang dieses Protokolls.

### **Anna Ragotzky berichtet von den JEF**

Die Corona-Pandemie hat die Vitalität der JEF Schleswig-Holstein in Mitleidenschaft gezogen. Im vergangenen Jahr gab es kaum Veranstaltungen in Präsenz, auch das Online-Angebot musste wegen geringer Nachfrage heruntergefahren werden. Anna Ragotzky berichtet, dass sich die JEF SH auf den Austausch und Kooperationen mit dem Bundesverband konzentriert hätten, darunter die Unterstützung für das Online-Angebot „Europa at Home/School“. Seit dem Frühjahr haben die JEF Schleswig-Holstein einen neuen Vorstand. Politisch haben sich die JEF im vergangenen Jahr an der „Konferenz zur Zukunft Europas“ beteiligt. In diesem Zusammenhang gab es unter anderem eine Anhörung im Europaausschuss des Landtages. Zudem waren sie an der Organisation und Durchführung einer Friedenskundgebung in Flensburg beteiligt. Für das nächste Jahr wird ein stärkeres Engagement an den Hochschulen angestrebt, unter anderem sollen Hochschulgruppen wiederbelebt werden. Eine gute Zusammenarbeit besteht bereits auf Ebene der so genannten Nordlichter, mit den JEF in Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

### **Carina Westermann berichtet für die Mandatsprüfungskommission**

Von 67 Delegierten insgesamt haben sich 58 Delegierte mit beschließender Stimme angemeldet. Anwesend davon sind 46 stimmberechtigte Delegierte. Die Kommission hat die Mandate nach Prüfung anerkannt.

### **Ralf Rose stellt den Bildungsbericht vor**

Ralf Rose verweist zunächst auf den vorliegenden Tätigkeitsbericht des Bildungsreferenten Enrico Kreft, in dem alle Aktivitäten in diesem Bereich ausführlich dargestellt sind. Ralf Rose berichtet von den europapolitischen Planspielen. Demnach konnte im April 2022 erfolgreich ein anderthalbtägiges Seminar für neue Teamer\*innen in Lübeck angeboten werden. Im Ergebnis standen der Europa-Union Schleswig-Holstein danach sechs aktive Teamer\*innen zur Verfügung, die seitdem die Planspiele an Schulen begleiten und durchführen. Eine Wiederholung des Teamer\*innen-Camps ist bereits für das kommende Jahr geplant. Mit Hilfe der neuen Teamer\*innen ist es gelungen bis Ende August 2022 13 Planspiele und einen Workshop mit insgesamt mehr als 730 Schülerinnen und Schülern durchzuführen, darunter ein Planspiel auf Englisch mit internationalen Studierenden, das in Kooperation mit Schüler-Helfen-Leben Lübeck durchgeführt wurde. Weitere Anfragen für Planspiele an Schulen liegen bereits vor. Ralf Rose berichtet, dass im Februar 2022 erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder eine Europaklassenfahrt zur Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente durchgeführt werden konnte. Im Vorfeld der Klassenfahrt fand eine Gruppenleiterschulung für mehrere Schülerinnen und Schülern der

teilnehmenden Klassen statt. In diesem Fall hat sich das Online-Format allerdings als ungeeignet herausgestellt. Ralf Rose berichtet von der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Europa-Union Schleswig-Holstein und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH). Gemeinsam wird zweimal im Jahr der Zertifikatskurs „Europakompetenz“ für Lehrkräfte im Internationalen Haus Sonnenberg in Sankt Andreasberg im Harz durchgeführt. Darüber hinaus wird gemeinsam der bundesweite „Europaprojekttag an Schulen“ in Schleswig-Holstein organisiert. Außerdem werden die Kontakte zum Verein für Europaschulen gepflegt und ausgebaut sowie die Preisverleihung im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs an Schulen unterstützt. Im Jahr 2022 beteiligten sich rund 3.300 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein an dem Europäischen Wettbewerb.

### **Sitzungsunterbrechung für Mittagspause und Gruppenfoto.**

#### **Bericht des Migrationsbeauftragten Wilfried Saust**

Wilfried Saust berichtet davon, dass es seit dem russischen Angriff auf die Ukraine verstärkt Versuche gegeben habe, hier lebende Ukrainer\*innen mit hier lebenden Russinnen und Russen in den Austausch zu bringen, die aber gescheitert seien. Darüber hinaus gebe es gute Kontakte zu Auslandsgesellschaften im Land sowie gelegentliche gemeinsame Veranstaltungen. Insbesondere mit afrikanischen Verbänden konnte die Zusammenarbeit ausgebaut- und Hilfestellung im Bereich „Vereinsatzungen“ gegeben werden. Wilfried Saust berichtet von den Folgen der Corona-Pandemie für die Zusammenarbeit mit Auslandsgesellschaften, wonach es in den vergangenen zwei Jahren insgesamt weniger gemeinsame Veranstaltungen gegeben habe als vor der Pandemie, beispielsweise im Rahmen des Kieler Bootshafen-Sommers.

#### **Thomas Kopsch berichtet von der Arbeitsgemeinschaft Europäische Wirtschaftspolitik**

Die AG Europäische Wirtschaftspolitik ist eine mitgliederoffene und an das Präsidium des Bundesverbandes angeschlossene Arbeitsgruppe, an der sich alle beteiligen können, die Interesse und ggf. persönliche Bezüge zu wirtschaftlichen Themen haben. Thomas Kopsch berichtet als Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe von einer Öffnung der AG nach außen, um weitere Interessierte anzusprechen. Aus diesem Grund hat es zuletzt eine Reihe von einstündigen Online-Veranstaltungen der AG zu wirtschaftlichen Themen gegeben: Im September 2021 gab es eine Online-Veranstaltung zur europäischen Handelsstrategie mit Frank Hoffmeister. Im November 2021 wurde ein Online-Event zu Handelskonflikten insbesondere im pazifischen Raum durchgeführt. Im Februar 2022 gab es eine Online-Veranstaltung, die sich mit dem russischen Angriff auf die Ukraine befasst hat, der kurz zuvor stattgefunden hatte. Im Mai 2022 folgte eine Online-Veranstaltung, in der die Bedeutung russischer Gaslieferungen für Deutschland im Mittelpunkt stand. In der bisher letzten Veranstaltung dieser Online-Reihe der AG Europäische Wirtschaftspolitik ging es um den Expansionsdrang Chinas. Als Fazit der Veranstaltungsreihe hält Thomas Kopsch fest, dass die Demokratien dieser Welt aktiv von autokratischen Staaten bekämpft werden und dass eine internationale Koalition der Demokratien nötig sei, um dem zu begegnen. Dafür sei eine Stärkung der EU-Kompetenzen zwingend notwendig.

#### **TOP 5 Aussprache zu den Berichten**

Ein Delegierter des Kreisverbandes Segeberg-Neumünster teilt mit, dass die im Rechenschaftsbericht genannten Rückstände der Beitragszahlungen an den Landesverband in Kürze beglichen werden. Die Verzögerung habe sich durch ein fehlendes Protokoll sowie einen Schatzmeisterwechsel ergeben. Die Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle, Martina Boedtger, bestätigt, dass inzwischen alle Beitragszahlungen eingegangen sind.

Frauke Reese aus dem Kreisverband Schleswig-Flensburg fragt nach den Bedingungen für Zuschüsse vom Land. Konkret geht es um die Frage, ob Zahlungen vom Land, von der Zahl der Mitglieder abhängig seien. Uwe Döring stellt klar, dass die Europa-Union Schleswig-Holstein eine institutionelle Förderung für ihre Arbeit, insbesondere im Bildungsbereich, vom Land Schleswig-Holstein erhält. Die Höhe dieser Förderung ist nicht an Mitgliedszahlen gebunden und dient vor allem dazu die laufenden Betriebskosten zu decken, was allein durch die Mitgliedsbeiträge nicht zu leisten wäre.

Frauke Reese aus dem Kreisverband Schleswig-Flensburg regt an, mehr attraktive Veranstaltungen zu aktuellen Themen durchzuführen und diese möglichst öffentlichkeitswirksam zu bewerben. Birgit Wille nimmt den Hinweis auf und verweist gleichzeitig auf bevorstehende Events mit entsprechenden Themen. Uwe Döring weist in diesem Zusammenhang auf ein für den 1. Oktober 2022 geplantes Seminar zu den Themen Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit hin.

Es folgt eine weitere Nachfrage zur Arbeit der AG Europäische Wirtschaftspolitik, die von Thomas Kopsch beantwortet wird. Birgit Wille ergänzt für den Bundesverband.

Es folgen weitere Einlassungen zur inhaltlichen Ausrichtung der EU sowie zur thematischen Arbeit der Europa-Union Schleswig-Holstein.

#### **TOP 6 Entlastung des Vorstandes**

Die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird bei 3 Enthaltungen entlastet.

#### **TOP 7 Wahlen**

##### **Wahl des Landesvorsitzenden**

Uwe Döring wird im offenen Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. Uwe Döring nimmt die Wahl an.

##### **Wahl der stellvertretenden Landesvorsitzenden**

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt

Nr.	Vorname, Name
1.	Martina Fey
2.	Niclas Herbst
3.	Birgit Wille

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

##### **Wahl des Landesschatzmeisters**

Ulrich Adolf wird im offenen Wahlgang einstimmig gewählt. Ulrich Adolf nimmt die Wahl an.

##### **Wahl der Beisitzer\*innen des Landesvorstandes (bis 8)**

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig gewählt:

Nr.	Vorname, Name
1.	Carina Westermann
2.	Thomas Kopsch
3.	Michael Montag
4.	Niklas Sievers
5.	Hans Peter Mallkowsky
6.	Paul Schulz

7.	Lina Sinner
8.	Bernd Voß

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### Wahl der Rechnungsprüfer\*innen

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt:

Nr.	Vorname, Name
1.	Silke Susott
2.	Gerd Mucha

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### Wahl der stellvertretenden Rechnungsprüfer\*innen

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig gewählt:

Nr.	Vorname, Name
1.	Ursula Bethke
2.	Wolfgang Vetter

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### Wahl des Schiedsausschusses

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt:

Nr.	Vorname, Name
1.	Dr. Hans Arno Petzold (Vorsitzender)
2.	Reiner Wulf (Stellvertreter)
3.	Barbara Gössler (Beisitzerin)
4.	Joachim Brunkhorst (Beisitzer)
5.	René Hendricks (Beisitzer)

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### Wahl der Delegierten zum Bundesausschuss (3)

Es werden im offenen Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt:

Nr.	Vorname, Name
1.	Ulrich Adolf
2.	Thomas Kopsch
3.	Michael Montag

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### Wahl der Delegierten zum Bundeskongress (8)

Es werden in geheimer Abstimmung gewählt:

Nr.	Vorname, Name	Stimmenanzahl
1.	Ulrich Adolf	31
2.	Frauke Gülle	31
3.	Thomas Kopsch	28
4.	Michael Montag	27
5.	Barbara Gössler	26
6.	Karl-Heinz Brix	23
	Carina Westermann	23
	Wilfried Saust	23

Ersatzdelegierte in der gewählten Reihenfolge:

Nr.	Vorname, Name	Stimmenanzahl
9.	Eicke Anhut	19
10.	Hans Peter Mallkowsky	15

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

#### **Wahl eines/r Delegierten zum UEF-Kongress**

Michael Montag wird einstimmig als Delegierter zum UEF-Kongress gewählt. Michael Montag nimmt die Wahl an.

#### **Wahl eines/r Delegierten zur Mitgliederversammlung der Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein**

Carina Westermann wird einstimmig, bei einer Enthaltung, als Delegierte zur Mitgliederversammlung der Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein gewählt. Carina Westermann nimmt die Wahl an.

#### **Wahl des Landesgeschäftsführers als Ersatzdelegierter zum Bundeskongress**

Der Landesgeschäftsführer Ralf Rose wird einstimmig als Ersatzdelegierter gewählt. Ralf Rose nimmt die Wahl an.

#### **TOP 8 Antrag auf Änderung der Satzung**

Der Antrag auf Änderung der Satzung liegt in den Tagungsmappen vor und wurde allen Delegierten fristgerecht mit der Einladung zur Landesversammlung übersandt. Uwe Döring stellt die Begründung der vom Landesvorstand beantragten Satzungsänderung vor. Diese betrifft § 10 „Ende der Mitgliedschaft“. Nach der bisherigen Regelung kann der Austritt erst zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erfolgen. Ein austrittswilliges Mitglied bleibt trotz der Austrittserklärung für diese Zeit mit allen Rechten und Pflichten Mitglied, obwohl es dieses eigentlich gar nicht will. Dieses kann die ordnungsgemäße Arbeit in den Organen und Gremien der Europa-Union Schleswig-Holstein erheblich beeinträchtigen und zu vermeidbaren Unstimmigkeiten führen. Daher soll eine Kündigung der Mitgliedschaft künftig direkt im darauffolgenden Monat wirksam werden. (1) Zudem wird eine fehlerhafte Verweisung korrigiert. (2) Daraus ergibt sich die vorgeschlagene Satzungsänderung (3), wonach Rechtschreib- und Grammatikfehler sowie offenkundige Unrichtigkeiten von Verweisen und Aufzählungen in der Satzung einfacher vorgenommen werden können. Für die Umsetzung der Satzungsänderung wird eine Übergangsregelung für bereits gekündigte Mitgliedschaften vorgeschlagen. (4)

Die Antragskommission empfiehlt nach Beratung, den Antrag anzunehmen.

Es folgt die Aussprache zum Antrag: Frau Kowalke erkundigt sich nach den Auswirkungen einer Änderung der Landessatzung auf die Satzungen der Kreis- und Ortsverbände. Uwe Döring stellt klar, dass bei widersprüchlichen Angaben die Regelung der nächsthöheren Instanz gilt. Eine Satzungsänderung auf Landesebene muss in den Kreis- und Ortsverbänden nachvollzogen werden. Widersprüchliche Angaben werden übergangsweise eine Zeitlang toleriert. Die geänderte Landessatzung steht nicht im Widerspruch zur Bundessatzung. Es folgt die Abstimmung zur Antragsänderung: Der Antrag wird bei offenem Wahlgang einstimmig, bei einer Enthaltung angenommen.

## **TOP 9 Weitere Anträge**

### **Antrag 1: Antrag auf Änderung der Beitragsordnung**

Uwe Döring stellt die Begründung der vom Landesvorstand beantragten Änderung der Beitragsordnung vor. Demnach ist die Änderung, die logische Folge aus der bereits beschlossenen Satzungsänderung, das Ende der Mitgliedschaft betreffend.

Die Antragskommission empfiehlt nach Beratung, den Antrag anzunehmen.

Es folgt die Aussprache zum Antrag: Hans Arno Petzold erkundigt, sich nach den Modalitäten, im Fall der Zahlung eines Jahresbeitrages. Uwe Döring stellt fest, dass kein Anspruch auf Rückerstattung bereits gezahlter Beiträge besteht, auch dann nicht, wenn man nicht mehr für den gesamten, bereits bezahlten Zeitraum Mitglied ist.

Es folgt die Abstimmung zur Antragsänderung: Der Antrag wird bei offenem Wahlgang bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen.

### **Antrag 2: Antrag auf Änderung der Beitragsordnung**

Willi Horn stellt den Antrag vor, der vom Kreisverband Schleswig-Flensburg und dem Ortsverband Oldenburg in Holstein eingebracht worden ist. Demnach setzt sich die Europa Union für ein Europa der Bürger\*innen ein, was sich auch in den eigenen Strukturen widerspiegeln müsse. Ortsverbände sind näher an den Bürger\*innen als Kreisverbände oder der Landesverband. Daher wird eine Angleichung des Status von Ortsverbänden im Innen- und Außenverhältnis in der Satzung des Bundesverbandes gefordert. Die Bundessatzung soll die Ortsverbände als die unterste Stufe der Verbandsgliederung anerkennen.

Die Antragskommission ist zu keinem einvernehmlichen Ergebnis gelangt und gibt keine Empfehlung zu diesem Antrag ab.

Es folgt die Aussprache zum Antrag: Thomas Kopsch kritisiert die Form des Antrags und schlägt Änderungen vor. Er empfiehlt den Antrag für eine Überarbeitung zurückzuziehen.

Uwe Döring fragt nach der konkreten Zielsetzung des Antrags und spricht sich ebenfalls für eine Überarbeitung des Antrags aus, in dem die Ziele genauer definiert werden, beispielsweise mit Blick auf die Entsendung von Delegierten. Uwe Döring erläutert in diesem Zusammenhang noch einmal die gestufte Satzungsstruktur von Bundes- bis Kreisverband. Uwe Döring empfiehlt, den Antrag zurückzuziehen und zu überarbeiten.

Willi Horn erklärt als Vertreter der Antragsteller, dass er großen Handlungsbedarf in diesem Bereich sieht. Gleichzeitig erklärt er sich bereit, den Antrag vorerst zurückzuziehen, falls der Landesverband zusichert sich weiter in dieser Frage zu engagieren und bei der konkreten Ausgestaltung eines neuen Antrags für die nächste Landesversammlung behilflich zu sein.

Uwe Döring sichert zu, dass der Landesverband beratend tätig werden kann.

Hans Arno Petzold erläutert noch einmal als Jurist die Strukturen und Bedingungen von eingetragenen Vereinen mit einer gestaffelten Satzung.

Birgit Wille erläutert die Unterschiede zwischen der gestaffelten Satzung innerhalb der Europa-Union Deutschlands und gestaffelten Satzungen innerhalb von Parteien.

Ulrich Adolf schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe vor.

Die Antragsteller ziehen den vorliegenden Antrag zurück.

Uwe Döring sichert abschließend zu, dass sich der neue Landesvorstand weiter mit dieser Problematik befassen wird.

### **TOP 10 Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

### **Schlusswort des Landesvorsitzenden**

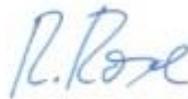
In seinem Schlusswort dankt Uwe Döring allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Er kündigt an, dass der neue Vorstand zügig zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen wird. Darüber hinaus bedankt sich Uwe Döring für die Organisation beim Team der Landesgeschäftsstelle sowie beim Team der Holstenhallen für den reibungslosen Ablauf der Delegiertenversammlung.

Abschließend bedankt er sich bei allen Delegierten, wünscht eine gute Heimreise und ruft den neu gewählten Vorstand für ein Gruppenfoto zusammen.

Kiel, den 25. Oktober 2022



Uwe Döring, Landesvorsitzender  
Versammlungsleitung



Ralf Rose  
Protokollführung